

Benutzung 2015

Der Baubeginn am 16. März 2015 war auch im Benutzungsbereich ein einschneidendes Ereignis: An Tagen großer Lärmbelastung sah man verwaiste Arbeitsplätze im Foyer und eine eher lockere Belegung in den Lesebereichen. Dennoch ging der Betrieb in Magazin, Leihstelle, Information und Fernleihe unverdrossen weiter. Die Benutzer versorgten sich mit Literatur und suchten ruhigere Orte zum Lernen.

Nicht nur für uns Bibliothekare, die an Erwerbungsprofilen feilen, sondern auch für den Unterhaltsträger Land, dem bekanntermaßen Bildungspolitik, Nachwuchsförderung, Digitalisierung und die Wissensgesellschaft von morgen sehr am Herzen liegen. Es wäre wünschenswert, würde diese Tatsache bei der Mittelzuweisung an die WLB berücksichtigt werden, sodass u.a. Mehrfachexemplare zentraler Lehrbücher in den Geistes- und

Allgemeine Angaben zur Benutzung	2013		2014		2015	
Aktive Benutzer	31.750	0,8%	30.402	-4,2%	29.614	-2,6%
davon Studierende	15.305	-13,8%	17.512	14,4%	21.428	22,4%
Neue Benutzerausweise	11.542	0,9%	10.914	-5,4%	10.164	-6,9%
Öffnungstage	290	-0,7%	289	-0,3%	291	0,7%
Entleihungen	1.306.952	2,7%	1.420.512	8,7%	1.539.136	8,4%
Verlängerungen	607.933	16%	925.333	52,2%	978.902	5,8%
Mahnungen	73.648	-2,0%	72.848	-1,1%	78.119	7,2%
Information						
Auskunftsanfragen	28.086	4,4%	27.051	-3,7%	25.987	-3,9%
davon virtuelle Auskunft	1.730	47,5%	1.829	5,7%	2.024	10,7%
Fernleihe						
Aktiv	76.034	0,1%	82.666	8,7%	86.454	4,6%
Passiv	22.223	-1,1%	20.059	-9,7%	19.122	-4,7%
Lesesäle						
Hauptlesesaal	274.607	2,4%	258.646	-5,8%	223.665	-13,5%
Fachlesesaal	8.172	0,9%	7.005	-14,2%	6.503	-7,2%

Augenfällig wie nachvollziehbar ist deshalb der Rückgang der Benutzung in den Lesebereichen, um 13,5% im Hauptlesesaal und um 7,2% im Sonderlesesaal.

Bei den Entleihungen haben wir einen positiven Trend zu verzeichnen, eine Zunahme um 8,4%. Erfreulich ist auch, dass trotz der baubedingten Unannehmlichkeiten nahezu gleich viele Benutzerinnen und Benutzer die Bibliothek aktiv nutzten. Seit Jahren stabil liegt die Quote der Studierenden, Schüler und Azubis bei 75%. Das heißt, nicht der Heimatforscher oder Privatgelehrte ist Hauptkunde der WLB, wie manch einer vielleicht vermutet, sondern junge Menschen, Nachwuchsakademiker, Auszubildende im weiteren Sinne. Das ist zugleich ein wichtiger Aspekt für den Bestandsaufbau.

Sozialwissenschaften sowie mehr elektronische Ressourcen erworben werden könnten (korrespondierend mit den strategischen Überlegungen im aktuellen Grundsatzpapier „E-Learning“ des MWK).

Die jährliche Zunahme der Bestellungen in der aktiven Fernleihe sowie der stetige Rückgang in der passiven Fernleihe belegen, dass der vorhandene gedruckte Bestand aufgrund seiner Qualität gut nachgefragt wird, nicht nur von Benutzern vor Ort, sondern weit über Stuttgart hinaus.

Martina Lüll